

# Niederschrift SOZ/001/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Sozialausschusses der Stadt Rheine  
am 09.09.2014

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

### Mitglieder:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Albrecht Fleischer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Annette Floyd-Wenke	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Jutta Kordts	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thalmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Christel Zimmermann	SPD	Sachkundige Bürgerin

### Vertreter:

Frau Simone Berkmann	CDU	Vertretung für Herrn José Azevedo
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Vertretung für Frau Anna-Lena Scheinig
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Vertretung für Herrn Mirko Remke
Frau Helena Willers	CDU	Vertretung für Herrn Paul Jansen

**Verwaltung:**

Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Raimund Gausmann	Fachbereichsleiter FB 2
Herr Henrik Mersch	Schriftführer

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Herr José Azevedo	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin

**Öffentlicher Teil:**

**1. Bestellung des Schriftführers und seines Stellvertreters  
Vorlage: 358/14**

0:0:30

Herr Linke verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Jürgen Koch zum Schriftführer und Herrn Henrik Mersch zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen und deren Stellvertreter/innen**  
**Vorlage: 359/14**

0:01:30

Die anwesenden sachkundigen Bürger/innen sowie deren Stellvertreter/innen werden vom Vorsitzenden, Herrn Berardis, verpflichtet.

**3. Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung am 02.04.2014**

0:06:40

Frau Brauer trägt vor, dass Frau Stockel in der letzten Sitzung des Sozialausschusses am 02.04.2014 zum TOP 8 - Grundsätze für die Arbeit des Seniorenbeirates (Vorlage 207/14) - angemerkt hat, dass es bei der letzten Besetzung des Seniorenbeirates einen Vorschlag der Seniorenunion geben hat. Der Seniorenbeirat sei jedoch kein politisches Gremium und es sei sinnvoller wenn Vorschlagslisten aus Vereinen etc. kommen würden.

Frau Brauer bittet um Ergänzung des Protokolls.

Die Verwaltung teilt mit, dass zunächst in die Sitzungsaufzeichnung reingehört werden muss, bevor dazu Stellung genommen werden kann.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Die Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung am 02.04.2014 wird in die nächste Sitzung verschoben.

Anmerkung der Verwaltung:

*Laut Sitzungsaufzeichnung hat Frau Stockel folgendes gesagt:*

*„... unter § 1 neu steht >parteilosophisch neutral< und unter Punkt 3 alt stand eben auch >parteilosophisch und konfessionell neutral<. Beim letzten Mal gab es einen Vorschlag der Seniorenunion und ich weiß nicht, wie wir uns da jetzt verhalten sollen. Ich fände, da gäb es noch mal irgendwie Klärungsbedarf... „*

#### **4. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 02.04.2014 gefassten Beschlüsse**

0:07:30

Herr Linke berichtet wie folgt:

##### **„Nette Toilette“, Eingabe des Seniorenbeirates der Stadt Rheine vom 19. März 2014**

Der Seniorenbeirat der Stadt Rheine hat im Rahmen einer Eingabe an den Rat der Stadt Rheine vorgeschlagen, das Konzept „nette Toilette“ in Rheine zu realisieren. Die Idee „nette Toilette“ bindet gastronomische Betriebe ein, flächendeckend frei zugängliche Toiletten, die sauber und gepflegt sind, der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die teilnehmenden Gaststätten werden durch Aufkleber gekennzeichnet. Der örtliche Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) und auch die örtlichen Gastronomen haben sich gegenüber dem Seniorenbeirat grundsätzlich dazu bereit erklärt, wenn der Mehraufwand der Pflege- und Unterhaltung durch die Stadt finanziell unterstützt wird. Hier sind Beiträge von 20 – 25 € diskutiert worden.

Der Rat wurde in seiner Sitzung am 08. April 2014 über den Vorschlag des Seniorenbeirates informiert. Die Eingabe des Seniorenbeirates wurde an den Sozialausschuss, mit dem Hinweis der Einbeziehung des FB 5 (Rahmenplanung Innenstadt) und des Verkehrsvereins, verwiesen.

Deutschlandweit haben mehr als 150 Städte das Konzept der „netten Toilette“ aufgegriffen, davon ca. 20 Städte in NRW. Bei einer telefonischen Erhebung in NRW durch den FB 2 stellte sich heraus, dass mehr als 90 % der befragten Städte mit dem Konzept gute Erfahrungen gemacht haben. Das Konzept wird sowohl von den Bürgerinnen und Bürgern der Städte, als auch von Gästen hervorragend angenommen. Angesichts der nicht so zahlreich vorhandenen öffentlichen Toiletten in der Innenstadt von Rheine, ist davon auszugehen, dass die Umsetzung des Konzeptes der „netten Toilette“ zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich beitragen wird.

Eine laufende finanzielle Unterstützung durch die Städte ist laut der Umfrage nicht grundsätzlich gegeben. Mehr als die Hälfte der Städte in NRW, die an dem Konzept teilnehmen, leisten keinen laufenden Zuschuss, haben aber die Startkosten für die Initiative von bis zu 5.000 € getragen.

Der FB 2 hat neben den Recherchen in anderen Städten erste Gespräche mit FB 5 (Rahmenplan Innenstadt) und dem Pressereferat geführt. Weiterhin wurde das Konzept der „netten Toilette“ in der Lenkungsgruppe RheineMarketing am 02.09.14 angesprochen.

Grundsätzlich hat die Lenkungsgruppe das Projekt begrüßt. Eine Finanzierung und Projektbegleitung aus dem Budget RheineMarketing wurde jedoch abgelehnt.

Daher wurde zwischen Stadt Rheine und Verkehrsverein Rheine folgendes vereinbart:

Die Startkosten für das Projekt (Nutzungsrechte, Aufkleber etc.) können vorbehaltlich der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel im Jahr 2015 aus dem Budget "Stadtwerbung" des Pressereferates getragen werden. Insofern kann der Projektstart frühestens nach Verabschiedung des Haushalts im Frühjahr 2015 erfolgen. Der Verkehrsverein würde die notwendige Information der Partner vornehmen und deren Bereitschaft zur Mitwirkung abfragen. Weitere Einzelheiten der Projektorganisation können zu gegebener Zeit zwischen Stadt, Verkehrsverein und Seniorenbeirat abgesprochen werden.

Nicht aus dem Budget des Pressereferates bestritten werden kann eine mögliche laufende Aufwandsentschädigung für die am Projekt teilnehmenden Gastronomen oder Einzelhändler. Insofern kann das Projekt unter den beschriebenen Voraussetzungen nur ohne einen laufenden Zuschuss organisiert werden; es sei denn, ein anderer Verwaltungsbereich kann einen laufenden Zuschuss zusagen.

## **5. Informationen der Verwaltung**

0:17:30

Herr Linke informiert wie folgt:

### **Haushaltswirtschaftliche Sperre für das Jahr 2014**

Der Kämmerer der Stadt Rheine, Herr Krümpel, hat am 27. August 2014 eine hauswirtschaftliche Sperre mit sofortiger Wirkung angeordnet.

Grund für die Anordnung der hauswirtschaftlichen Sperre sind aktuelle Berechnungen, die den Schluss zulassen, dass sich der eingeplante Fehlbetrag im städtischen Haushalt von bislang 9,24 Mio € um weitere 3,92 Mio € erhöhen wird.

Ursächlich hierfür sind u. a. die vereinbarten Anpassungen bei den Beamtinnen und Beamten sowie angenommene Ausfälle bei den Gewerbesteuererträgen.

Konkret bedeutet dieses im Wesentlichen, dass es für alle Fachbereiche eine Sparvorgabe von 5 % bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen gibt.

Zu beachten ist bei der Umsetzung dieser Vorgabe, dass jedoch gesetzliche oder vertragliche Regelungen nicht verletzt werden dürfen sowie die Erhaltung des Strukturvermögens nicht gefährdet werden darf.

**6. Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderung und des Seniorenbeirates  
-Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe und Vorbereitung des Benennungsverfahrens  
Vorlage: 338/14**

0:19:30

Herr Linke verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Brauer von der SPD-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Besetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Er hält jedoch die vorgeschlagene Arbeitsgruppe für zu groß und regt stattdessen eine Besetzung mit jeweils einem Mitglied von jeder Fraktion an.

In der anschließenden Diskussion werden die verschiedenen Besetzungsverfahren und deren Vor- und Nachteile besprochen.

Um den Fraktionen die Gelegenheit für eine interne Beratung zu geben, unterbricht Herr Berardis als Ausschussvorsitzender die Sitzung des Sozialausschusses.

Nach Wiedereinstieg in die Sitzung trägt Frau Overesch vor, dass die CDU-Fraktion an dem Vorschlag der Verwaltung festhält.

Herr Berardis lässt sodann über die vorliegende Vorlage abstimmen:

Anmerkung:

*Im Nachgang der Abstimmung werden von den Fraktionen folgende Personen für die interfraktionelle Arbeitsgruppe benannt:*

*CDU*

*Simone Berkmann  
Birgitt Overesch  
Paul Jansen  
Friedrich Theismann*

*SPD*

*Antonio Berardis  
Eva-Maria Brauer*

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

*Albrecht Fleischer*

*FDP*

*Detlef Brunsch*

*Alternative für Rheine*

*Silke Albers*

*DIE LINKE*

*Birgit Freitag*

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss bildet eine interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Sichtung und Vorbereitung der Kandidat(inn)envorschläge zur Bildung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine und des Seniorenbeirates der Stadt Rheine.

Die Fraktionen benennen in der Sitzung die Mitglieder der interfraktionellen Arbeitsgruppe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei drei Enthaltungen

**7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

0:45:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**8. Anfragen und Anregungen**

0:45:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

***Ende der Sitzung:***

***17:55 Uhr***

---

Berardis  
Ausschussvorsitzender

---

Mersch  
Schriftführer